



Barbi Marković

Die verschissene Zeit

Fiction

Stoffrechte: Theater

Erscheinungsdatum: 24.08.2021

Verlag: Residenz Verlag

„Du warst und du bist auf dich allein gestellt und musst die Welt im Grunde neu erfinden.“

Ein einzigartiges popkulturelles Spiel mit dem Belgrad der Neunziger – und zugleich ein verrückter Wettkampf gegen eine Zeit, die die Gesellschaft eindeutig verschissen hat.

Ein einzigartiges popkulturelles Spiel mit dem Belgrad der Neunziger – und zugleich ein verrückter Wettkampf gegen eine Zeit, die die Gesellschaft eindeutig verschissen hat.

Belgrad, 1995: Marko, seine Schwester Vanja und Kasandra aus der Roma-Siedlung leben im „riesigen psychowirtschaftlichen Desaster“ der 90er-Jahre – einem Teufelskreis aus Armut, Gewalt, Inflation, Drogen und neuen Technologien. Doch gibt es in diesem genialen Roman auch Gangs und Dealer, einen verrückten Wissenschaftler und eine Zeitmaschine, eine Balkan-Pop-Ikone und schrägen Sex, es gibt Bombardements und Zerstörung, aber auch Musik und Freundschaft. Und als die drei Jugendlichen in das Kriegsjahr 1999 katapultiert werden, begreifen sie, dass sie ihre Stadt aus den verheerenden 90ern befreien müssen. In einer rasanten Verfolgungsjagd versuchen sie, den Schlüssel zur Zeitschleife zu finden und Geschichte neu zu schreiben.

Stimmen

„Einfach irre, einfach gut.“ (Missy Magazine)

„Ein wirklich fantastisches Buch.“ (Der Falter)

„Schwarzer Humor, Lokalkolorit, popkulturelle Lässigkeit und eine pointierte Sprache sind die Wunderwaffen dieser Autorin.“ (profil)



Barbi Marković

(* 1980 in Belgrad)

Barbi Marković studierte Germanistik, lebt seit 2006 in Wien. 2009 machte Marković mit dem Thomas-Bernhard-Remix-Roman „Ausgehen“ Furore. 2016 erschien der Roman „Superheldinnen“, für den sie den Literaturpreis Alpha, den Förderpreis des Adelbert-von-Chamisso-Preises sowie 2019 den Priessnitz-Preis erhielt. 2017 las Barbi Marković beim Bachmann-Preis. 2023 erhielt Barbi Marković den Kunstmuseum Berlin für Literatur. 2024 erhielt Barbi Marković für „Minihorror“ den Preis der Leipziger Buchmesse und den Carl-Amery-Literaturpreis für ihr literarisches Werk.